

## **PRESSEINFORMATION**

### **Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH zu Gast bei der metronom Eisenbahngesellschaft mbH in Uelzen**

Einen besonderen Tagungsort hatte sich der Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) ausgesucht: Auf Einladung des Landkreises Uelzen führte das Aufsichtsgremium seine 44. Sitzung am 28. Februar 2007 in den Räumen der metronom Eisenbahngesellschaft mbH in Uelzen durch.

Die in Stade ansässige Planungs- und Managementgesellschaft VNO befasst sich mit allen Fragen und Themen des Öffentlichen Personennahverkehrs, ihre Gesellschafter sind die zum niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg gehörenden Landkreise Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Rotenburg (Wümme), Soltau-Fallingb., Stade und Uelzen. Sie ist maßgeblich beteiligt gewesen an der Ausweitung des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) nach Niedersachsen und verhandelt derzeit über die Schaffung von Übergangstarifen beispielsweise aus Cuxhaven, Dannenberg, Soltau, Rotenburg (Wümme) und Uelzen in den Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und in den Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (VBN).

Der Tagungsort bei der metronom Eisenbahngesellschaft war bewusst gewählt worden: Nach der sehr erfolgreichen Betriebsaufnahme des RE-Verkehrs von Uelzen und Bremen nach Hamburg und die Aufnahme des Betriebs auf der Strecke Uelzen – Göttingen durch den Metronom hat die Gesellschaft auch die Ausschreibung für die Strecken von Cuxhaven, Tostedt und Lüneburg nach Hamburg gewonnen. Im Dezember 2007 werden dann auch auf diesen Strecken die komfortablen Doppelstockwagen zum Einsatz kommen.

Die Geschäftsführer der metronom Eisenbahngesellschaft, Dr. Carsten Hein und Henning Weize, stellten den VNO-Aufsichtsratsmitgliedern, darunter Landrat Kai-Uwe Bielefeldt und David McAllister, die neuen Bedienungskonzepte für die Strecken vor und führten nach der Sitzung über das Metronom-Betriebsgelände am Uelzener Bahnhof.

Befasst hat sich der Aufsichtsrat über die vorgesehenen Fahrplanänderungen auf den Strecken Rotenburg - Bremen, Tostedt – Hamburg und Lüneburg – Hamburg. Auch über die in der Diskussion stehenden Fahrplanreduzierungen z.B. auf der Strecke Rotenburg – Verden – Minden wurde intensiv diskutiert. Die Aufsichtsratsmitglieder zeigten Verständnis dafür, dass die für die Bestellung von Leistungen im SPNV zuständige Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) auch aufgrund von Kürzungen der Regionalisierungsmittel auf ein hohes Maß an Wirtschaftlichkeit im SPNV bedacht ist. Der Aufsichtsrat beauftragte den Geschäftsführer der VNO, Dietmar Opalka, gegenüber der LNVG die Interessen der Landkreise in Nord-Ost-Niedersachsen zu vertreten, um Einfluss auf die vorgesehenen Fahrplanänderungen zu nehmen.